

# Concert-Gesellschaft

\*\*\*\*\* Köln \*\*\*\*\*

Dienstag den 9. Februar 1909, abends 7 Uhr

## ACHTES GÜRZENICH-CONCERT

zur Feier des 100. Geburtstages

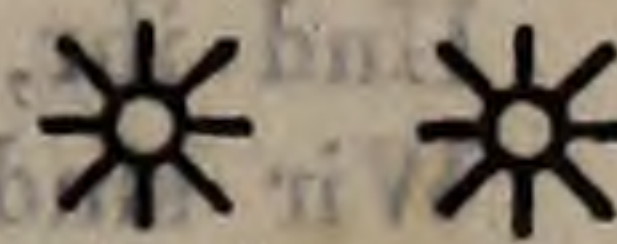
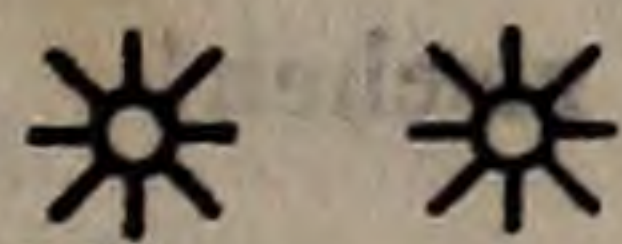
von

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

unter Leitung des städtischen Kapellmeisters

**Herrn General-Musikdirektor Fritz Steinbach**

**zum Besten des Orchester-Pensionsfonds**  
**== des städtischen Orchesters ==**





# PROGRAMM.

1. Ouvertüre zu Shakespeare's „Sommernachtstraum“, op. 21.
2. Concert-Arie für eine Sopran-Stimme mit Begleitung des Orchesters, op. 94.  
Frau Kammersängerin *Marta Leffler-Burckardt*.

## Rezitativ:

Unglücksel'ge! Er ist auf immer mir entflohn.  
Er wagte nicht ins Auge mir zu sehen,  
Er wagte nicht zu leugnen sein Vergehen!  
Er ist dahin, er ist auf ewig mir dahin!  
Sei mutig, schwaches Herz, vergiß den Falschen,  
Nie war er würdig deiner Liebe!  
Gedenke seiner Untreu', seiner gebrochenen

[Schwüre denke!

Und dennoch sein vergessen, wie könnt' ich's je?  
O nein! in meinem Busen  
Werdet ihr immer Leben,  
Immer noch Trost mir geben,  
Bilder vergangner Stunden!  
Ach, wie so schnell verschwunden!

## Arie:

Kehret wieder, goldne Tage,  
Wo zur Seite des Geliebten

Keine Zweifel mich betrübten,  
Ihr entschwandet wie ein Traum.  
Alles, was ich um mich sehe,  
Mahnt mich nur an seine Nähe,  
Alles ist von ihm erfüllt.  
Das Murmeln jener Quelle,  
Der Widerschein der Welle  
Malt immer nur sein Bild.  
Kehret wieder, goldne Tage,  
Ihr entschwandet wie ein Traum.  
Kehret wieder, kehrt zurück!  
Umsonst, vergebens!  
Das Glück des Lebens  
Ruft keine Klage je zurück!  
Doch, ach, diese Tränen,  
Dies endlose Sehnen,  
Es bleibt ja mein einziges Glück!

3. Sinfonie Nr. 3 (Schottische), A-moll, op. 56.

Anmerkung des Komponisten: Die einzelnen Sätze dieser Sinfonie müssen gleich aufeinander folgen und nicht durch die sonst gewöhnlichen längeren Unterbrechungen von einander getrennt werden. Für die Hörer kann der Inhalt der einzelnen Sätze auf dem Programm des Concerts angegeben werden, wie folgt:

Introduction und Allegro agitato. — Scherzo assai vivace. — Adagio cantabile. — Allegro guerriero und Finale maestoso.

## Pause von 15 Minuten.

4. Concert, E-moll für Violine mit Orchester, op. 64.  
Allegro molto appassionato. — Andante. Allegretto non troppo. — Allegro molto vivace.  
Miss *Kathleen Parlow* aus London.
5. Finale des I. Aktes aus der unvollendeten Oper „Loreley“, für Sopran-Solo, gemischten Chor und Orchester, op. 98.

Frau Kammersängerin *Marta Leffler-Burckardt*.

Leonore, Pflegekind eines Schiffers zu Bacharach am Rheine, ist auserkoren, an der Spitze ihrer Gespielinnen bei der Vermählung des Pfalzgrafen vom Rhein das fürstliche Paar zu beglückwünschen. Sie erkennt im Pfalzgrafen ihren eignen Geliebten, der ihr früher immer nur als Jäger verkleidet genahet war, und sieht sich von ihm betrogen. Verzweifelt und um Rache schreiend irt sie in der Nacht am Ufer des Rheins umher, wo sie von Luft- und Wassergeistern belauscht wird, welche ihr, um den Preis, sich ihnen für immerdar zu weihen, Rache geloben. Dieser Moment bildet den Inhalt des vorliegenden Finales.

(Zwei Züge der Wassergeister kommen von verschiedenen Seiten.)

## Chor.

Woher, woher, am dunkeln Rhein?  
Vom Drachenfels, vom Wolkenstein!  
Und ihr, woher? — Vom Bodensee,  
Wir sind noch kühl vom Gletscherschnee!  
Wollen uns wärmen  
In luftigen Schwärmen  
Im flüchtigen Lauf,  
Die dort unten wecken wir auf.  
Rheingeschlecht! Herauf! Herauf!

In des Stromes Felsennischen  
Ruhn wir auf kristall'nen Tischen.

Auf, und laßt den Strudel zischen!

Hin der Abend, hin sein Frieden,  
Fels muß donnern, Flut muß sieden.

Rheingeschlecht! Herauf! Herauf!



Auf feuchten Flügeln ziehn wir daher,  
Brausen auf, brausen ab über Land und Meer;  
Da reißen die Segel, die Eichen zerschell'n,  
Denn der Wind und der Sturm sind wilde Gesell'n.

In Stromes Tiefen, in funkelnder Pracht,  
Bei dem blutigen Hort wir halten die Wacht,  
Wir locken den Schiffer mit Saitenspiel  
Und ziehn in den Wirbel den berstenden Kiel.

Doch bei Nacht, ohne Mond, ohne Stern,  
Da führen mitsammen den Reigen wir gern.  
Wie sausen die Lüfte, wie sprudelt der Gischt,  
Wenn Wolk' und Wind und Welle sich mischt!

Horch! Wer naht? Ein Menschenbild,  
Dem vom Aug' die Träne quillt!

**Leonore.**

Wehe! Betrogen! Unerhört betrogen!  
Von den Gipfeln des Lebens  
Hinabgeschleudert in den Abgrund!  
Und das der Preis der Liebe?  
Das der Treue Lohn?  
O wer schafft Rache?  
Wer schafft Vergeltung meiner Qual?

**Chor.**

Wer schafft Rache,  
Wer schafft Vergeltung?

**Leonore.**

Wo ist die Gerechtigkeit droben,  
Von der sie sagen,  
Daß sie mit eherner Wage wäge die Schuld?  
Ich hab' ihr Wandeln nicht vernommen,  
Noch ihre Blitze gesehn über dem schuldigen Haupt!

**Chor.**

Wo ist die Gerechtigkeit droben?

**Leonore.**

So ruf' ich euch, ihr Kräfte der Tiefe,  
Euch, ihr düstern Gewalten  
In Fels und Wasser, in Luft und Wind!  
Steiget empor!  
Höret mich! Helft mir!

**Chor.**

Du hast gerufen,  
Wir kommen, wir kommen  
Aus Fels und Wasser, aus Luft und Wind!  
Rede, rede! Was ist dein Begehrt?

**Leonore.**

Vergeltung! Rache!  
Für meine Liebe hat er mich zertreten,  
Weil ich ihm alles gab, däucht' ich ihm nichts.  
Rache an ihm, an seinem Geschlecht!  
Mögen sie fühlen den Hohn der Liebe,  
Der Sehnsucht Feuer,  
Die Qual des Herzens, das sich verzehrt!

**Chor.**

Rache, Rache schaffen wir dir!

**Leonore. Rezitativ.**

Gebt mir Schönheit, Männer verblendende!  
Gebt mir die Stimme, süß zum Verderben!  
Gebt mir die tödliche Liebesgewalt!

**Chor.**

Schönheit, Liebesgewalt sollst du empfangen,  
Rache schaffen wir dir!

**Leonore. Rezitativ.**

Wohlauf denn, ihr furchtbaren Rufer,  
Nennt den Preis mir des dunkeln Werkes,  
Fordert, begehrt!  
Was ich bin, was ich habe,  
Ich bring' es euch dar!

**Chor.**

Sollst dein Herz zum Lohn uns geben,  
Sollst uns opfern deine Liebe!

**Leonore.**

Soll euch opfern meine Liebe! —

**Chor.**

Braut des Rheines sollst du werden,  
Braut des Rheins im Felsenschloß.

**Leonore.**

Es sei! es sei!  
Wie ich den Schleier hier zerreiße,  
So sei zerrissen meine Liebe,  
Flattre sie hin in den Lüften,  
Dem Wind, dem Sturme vermach' ich sie.

Mein Herz versteine wie dieser Felsen,  
Fühllos starrend!

Dir, o Strom, verlob' ich mich an;  
Wenn sich das Werk der Rache vollendet,  
Bin ich dein und gehör' ich dir an.

**Chor.**

Wie du den Schleier hier zerrissen,  
So sei zerrissen deine Liebe,  
Flattre sie hin in den Lüften!

**Leonore.**

Nimm hin zum Pfande,  
Nimm hin den Brautring,  
Dir, o Strom, brausender, kalter,  
Zum Preis der Vergeltung verlob' ich mich an!  
Wenn sich das Werk der Rache vollendet,  
Bin ich dein und gehör' ich dir an.

**Chor.**

Heil, Heil der mächtigen Sterblichen!  
Heil, Heil der Schönheitverderblichen!  
Rache, Rache geloben wir dir.

E. Geibel.



## Programm des VII. Kammermusik-Concerts

am Dienstag den 2. März 1909, abends 7 Uhr,

im großen Saale des Conservatoriums

unter Mitwirkung des Kölner Opern-Quartetts.

1. JOH. BRAHMS: Sextett, B-dur, für zwei Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelli, op. 18.
2. J. HAYDN: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell.
3. F. MENDELSSOHN BARTHOLDY: Oktett, Es-dur, für vier Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelli, op. 20.

## Programm des IX. Gürzenich-Concerts

am Dienstag den 9. März 1909, abends 7 Uhr.

1. MAX REGER: Sinfonischer Prolog für großes Orchester (Uraufführung).

### Johannes Brahms:

2. Rhapsodie (Fragment aus Goethes Harzreise im Winter) für Alt-Solo, Männerchor und Orchester, op. 53.

Fräulein *Margarete Ober*, königl. Sängerin aus Berlin.

3. Concert Nr. 2, B-dur, für Klavier und Orchester, op. 83.

Herr *Arthur Schnabel* aus Berlin.

4. Liedervorträge.

5. Sinfonie Nr. 2, D-dur, op. 73.

### Zur gefl. Beachtung.

Im Interesse der Zuhörer ist das Betreten und Verlassen des Saales während der Aufführung der Musikstücke untersagt; es wird dringend gebeten, hierauf zu achten. *Der Ausgang unter dem Musikpodium dient nur für die Mitwirkenden.*